



Oktober / November 2023



Gemeindebrief

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Monatsspruch für Oktober 2023
aus Jakobus 1,22



Liebe Gemeinde,
wer von uns ist schon gerne ein Betrüger? Ich kenne niemanden, der das von sich behaupten würde.

Schließlich ist Betrug ja auch im Strafgesetzbuch

geregelt und wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren geahndet, in schweren Fällen sogar bis zu zehn Jahren.

Selbstbetrug hingegen taucht im Strafgesetzbuch wohl kaum auf.

Dabei greifen dieselben Mechanismen. Vorspiegelung falscher Tatsachen oder die Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen. Nur: Der Geschädigte ist man selber. Selbstbetrug ist die Fähigkeit, die Realität zu ignorieren und durch ein Wunschbild zu ersetzen. 'Ich mach mir die Welt, widde widde wie sie mir gefällt.' Zitat Pippi Langstrumpf.

Jakobus spricht in unserem Monatsspruch für Oktober von Selbstbetrug. Sein Brief erreicht einen weiten Leser-

kreis in vielen Gemeinden in einem größeren Gebiet. Was er schreibt, beansprucht daher eine gewisse Allgemeingültigkeit, bei der niemand sagen kann, dass ihn das nicht angehe. Seine Leserinnen und Leser sind Menschen, die fest im Glauben stehen, die Gottesdienste feiern und beten – und dennoch in der Gefahr stehen, sich selbst zu betrügen.

Zwei Dinge sind es, die Jakobus anführt und für das Leben eines Christen für entscheidend wichtig hält:

Auf Gottes Reden hören. Ja, das ist uns wichtig. Eine Grundlage unserer Beziehung zu Gott. Wir tun es als Gemeinde gemeinsam in Gottesdiensten, Bibelstunden und Gruppenveranstaltungen. Wir hören auf Andachten zu Beginn von Sitzungen. Wir besuchen Glaubenskonferenzen und Tagungen. Auch das persönliche tägliche Bibellesen ist vielen von uns wichtig. Oder die Lektüre der Andacht im Gemeindebrief wie in diesem Augenblick gerade. Hörer des Wortes zu sein gehört zu den Grundlagen unseres gelebten Glaubens und will nicht vernachlässigt werden.

Gottes Wort tun. Das ist das Zweite. Das, was man hört, ins gelebte Leben übersetzen. Der christliche Glaube ist keine Zuschauerreligion. Er spielt sich nicht nur in unserem Herzen ab, sondern will ganz praktisch nach außen sichtbar werden.

Und genau da kommt der Selbstbetrug ins Spiel. Ein Glaube nämlich, der zwar hört, vielleicht intensiv und oft, aber dabei stehen bleibt, der sich am Hören erfreut, aber keine Konsequenzen daraus zieht, das ist Selbstbetrug, sagt Jakobus. Das ist eine große Selbsttäuschung zu meinen, es sei doch alles in bester Ordnung, wenn man doch fleißig Bibel liest und Gottesdienste und Bibelstunden besucht. Aber welchen Wert hat das aus Gottes Sicht, wenn das Hören nicht zum Handeln wird? Wenn ich über Versöhnung meditiere, aber unversöhnt lebe? Wenn ich Predigten über die Bewahrung der Schöpfung nickend zustimme, aber in meinem Leben keine praktischen Konsequenzen ziehe?

Der kurze Satz des Jakobus erinnert uns an das Gleichnis Jesu, mit dem er die Bergpredigt beendet. Jesus entfaltet das Bild eines Hauses, das auf sandigem Fundament gebaut ist und bei einem kräftigen Sturzregen zusammenstürzt. So ist ein Mensch, sagt Jesus, der die Worte zwar hört, aber nicht tut. Selbstbetrug.

Da war jener Pastor, der am Ende seiner Predigt sagte: 'Ich werde diese Predigt jetzt jeden Sonntag halten, solange, bis ihr das auch lebt, was ihr

gehört habt. Dann können wir uns einem neuen Text zuwenden.'

Unser Glaube ist eine untrennbare Verbindung von Hören und Handeln. Das eine ist so wichtig wie das andere. Handeln, das nicht aus dem richtigen Hören kommt, ist leere Geschäftigkeit. Hören aber ohne Handeln ist Selbstbetrug und wertlos, wie ein Blick in den Spiegel, wo jemand den Marmeladenfleck vom Frühstück sieht und wieder weggeht, ohne sich zu waschen.

Jakobus sensibilisiert: Ja, das Hören ist gut und wichtig, unbedingt. Aber wer dabei stehen bleibt und es sich genügen lässt, betrügt sich selbst. Glaube will sichtbar werden. Nicht nur am Gottesdienstbesuch. Sondern im gelebten Alltag. Im Alltag einer Gemeinde, die in ihren Aktivitäten umsetzt und lebt, was ihr vom Wort Gottes her wichtig ist. Und im Alltag eines jeden Einzelnen.

Dabei wünsche ich uns für jeden neuen Tag gutes Gelingen!

■ *Frank Wegen*

Das neue Kindergartenjahr beginnt. Die Sommerangebote des Familienzentrums enden

Ein neues Kindergartenjahr

Das neue Kindergartenjahr hat längst begonnen, und wir sind fast vollzählig! Ein paar Kinder rücken noch aus Altersgründen im Oktober nach!

Die meisten Neuankömmlinge haben sich schon gut eingelebt! Und es ist wieder schön zu beobachten und zu erleben, welche Persönlichkeiten in diesen kleinen Menschen stecken!

Die Sommerangebote des Familienzentrums

Sommercafé und Sommerspielplatz

Vielleicht habt ihr es ja schon mal live erlebt und euch gewundert, was bei uns am Mittwochnachmittag los war! Noch bis zum 20. September fand an jedem Mittwoch (bei gutem Wetter) ein Sommercafé im Innenhof statt! Bei Kaffee, Tee und kleinen Leckereien konnten die Eltern noch verweilen, wenn sie ihre Kinder abholten! Man kam ungezwungen miteinander ins Gespräch, die Eltern entspannten ein wenig nach einem Arbeitstag,...! Das kam gut an und wurde gerne angenommen!

Mit Spiel, Spaß, Sonnenschein und guter Laune ging es hoch her beim Sommerspielplatz auf unserem Außengelände! Alle 14 Tage fand diese Aktion statt!

Singen im Kindergarten

'Ein Vogel wollte Hochzeit machen'

Seitdem wir wieder singen dürfen („nach“ Corona), kommt es mir immer noch als etwas Besonders vor! Geburtstagslieder dürfen wieder gesungen werden, Sing- und Spielkreise finden wieder statt! Und das ist auch gut so! Denn Begeisterung und Lebensfreude sind nur zwei Gründe, warum Kinderlieder so wichtig sind. Dass Singen die Entwicklung der Kinder fördert, ist sogar wissenschaftlich erwiesen!

In letzter Zeit sangen wir fleißig alte Kinderlieder! Und auf den 15. September waren alle Beteiligten freudig gespannt! Nebenbei kamen viele schöne Kindheitserinnerungen bei mir auf, wenn wir mal wieder „Der Kuckuck und der Esel...“ sangen! Es war eine gelungene Aktion in der Thomas Gemeinde, die freudig und gut von unseren Kindern und den Besuchern angenommen wurde!

Im Herbst

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.

Bald ist es wieder soweit, und wir feiern unser Laternenfest, das in diesem Jahr endlich wieder ‚normal‘ stattfinden wird! Wir freuen uns darauf! Schon bald starten die Basteleien! Und dann ist es am

3. NOVEMBER
um 17:00 Uhr

soweit! Die originellen Laternen werden beim

LATERNFEST

von den Kindern stolz präsentiert!

Im Anschluss geht es an unseren mittlerweile traditionellen Ständen mit vielen unterschiedlichen Leckereien weiter!

Was ist weiter im Programm?

Weihnachtsmarkt im Kindergarten

Turnen in der Grundschule

Eltern-Kind-Bastelnachmittag

in der Vorweihnachtszeit

Lasst euch überraschen, was es von diesen Aktionen im nächsten Gemeindebrief zu berichten gibt! Oder kommt einfach mal vorbei!

Es grüßt euch im Namen aller klein und groß

■ *Christina S.*

Kannst du die Sterne am Himmel zählen?

Eine komische Frage. Ein paar schon, wenn ihr abends nach draußen geht und wenn sich eure Augen nach ein paar Minuten an die Dunkelheit gewöhnt haben. Mit einem Fernglas könnt ihr noch mehr Sterne erkennen, wenn ihr das Fernglas auf einem Stativ wackelfrei aufstellt. Und ihr werdet auch merken, dass ihr die Sterne nach einem Regen besser sehen könnt, weil der Regen den Staub aus Luft gewaschen hat.

Zurück zu dem Thema der letzten Gemeindebriefausgaben: Abraham. Was hat das mit dem Sterne-Zählen zu tun?

Abraham war mit seiner Viehherde, mit seinen Bediensteten und seinem Neffen Lot auf Gottes Geheiß aus seiner Heimat in ein nicht gerade fruchtbares Land Kanaan gezogen. Seine Viehherde wuchs, und er stellte mehr Leute ein, er war recht erfolgreich. Aber er hatte eine große Sorge, er hatte keinen Nachfolger, keinen Sohn. Abraham klagte Gott seine Sorgen und Gott sprach: „Sieh zum Himmel und zähl die Sterne. Kannst du sie zählen?“ Und sagte: „So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.“ Es dauerte, bis Abraham den Sohn Isaak mit seiner Frau Sara bekam. Bald stellt Gott Abrahams Glauben sehr auf die Probe

. Gott sagte ihm, er solle seinen Sohn Isaak opfern. Solche Opfer waren damals durchaus üblich. Abraham verstand die Welt nicht mehr. Doch er wollte Gott gehorchen. Wie in einem guten Krimi kam kurz vor der Kata-

strophe die Lösung. Im Gebüsch war ein Schafbock, der wurde geopfert. Das war für Abraham also eine Glaubensprobe.

Und wie ging es weiter mit der Nachkommenschaft? Abrahams Sohn Isaak hatte 2 Söhne, die Zwillinge Esau und Jakob. Jakob hatte 12 Söhne. Könnt ihr euch vorstellen, 11 Geschwister zu haben? Das muss ein langer Mittagstisch gewesen sein.

Diese 12 Söhne sind die Begründer der 12 Stämme des Volkes Israel. Ein Stamm ist eine Volksgruppe. Ihr kennt sicher die Stämme der Germanen oder Gallier früher bei uns. Die Leute der 12 Stämme oder des Volkes Israel sind noch nicht so zahlreich wie die Sterne am Himmel, aber das war auch erst der Anfang.





Karge Ernte der Bauern in Indien



Erntedankopfer 2023 für EBM International: Indien

Seit dem Jahr 2009 gehören die Projekte der Hans-Herter-Indienhilfe (ins Leben gerufen 1959 von Hans Herter) zur Missionsarbeit von EBM International und führten zugleich zur Umbenennung von EBM (Europäisch Baptistische Mission) zu EBM International. In Indien arbeitet EBM International mit 16 Partner zusammen. Die meisten ihrer Projekte befinden sich in der südlichen Landeshälfte in Küstennähe. Alle Projekte sind an einen der vielen indischen Baptistenbünde angegliedert. Darunter befinden sich Kinderheime (12), Schulen und Ausbildungszentren (12, z.B. Nähschulen),

allgemeinmedizinische Arbeit (8), Augenarbeit (4) sowie die Betreuung von zwei Leprakolonien. Außerdem fördert EBM International an sechs Orten die Gemeindeförderung und unterstützen sieben Projekte in der Hungerbekämpfung (z.B. Milch- und Ei-Projekte).

Seit Ende 2021 gibt es das sog. Green Action Project. In den Wäldern des Bundesstaats Chhattisgarh entsteht ein Zentrum für Forstprodukte mit Lager- und Versammlungsräumen sowie entsprechenden Geräten. Auf einer Fläche von mehreren Hektar soll zudem eine Art Baumschule entste-

hen, um allerlei Nutzpflanzen anzubauen, Arbeitsplätze zu schaffen und somit die Menschen vor Zwangs- und Wanderarbeit zu schützen.

Außerdem werden entsprechende Schulungen und Workshops angeboten für die Menschen auf den Dörfern, in denen sie lernen, die Früchte zu ver-

arbeiten, zu lagern und schließlich gewinnbringend zu verkaufen.

Wir freuen uns sehr, wenn ihr die vielfältige Arbeit von EBM International in Indien unterstützt.

Vielen Dank.

■ *Julia-Kathrin Raddek*

Liebe Geschwister,

unser diesjähriges Erntedankopfer wird für die Projekte von EBM International in Indien bestimmt sein. Im Missionsgottesdienst am 10. September hat uns Julia-Kathrin Raddek einen guten Einblick in die vielfältige Arbeit dort gegeben. Zunächst informierte sie über die Arbeitsgebiete, nämlich

Nahrungsmittelsicherung, Gesundheitsfürsorge, Kompetenzbildung (erlernte Fähigkeiten), Kinderheime und Gemeindeentwicklung. Sie betonte, dass immer darauf geachtet wird, dabei gemeindenah zu sein. Sie zeigte dann eindrucksvolle Bilder, wie diese missionarische Arbeit auf diesen

Gebieten in Indien sich gestaltet.

Wir laden euch sehr herzlich ein, eure Erntedankspende für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Überweist eure Spende gern auf das Gemeindep konto (siehe Impressum) mit dem Stichwort Erntedank 2023.

Schon jetzt einen ganz herzlichen Dank allen, die diese wertvolle Arbeit unterstützen.

■ *Frank Wegen*



Pastorin Julia-Kathrin Raddek (links) antwortet auf Fragen von Pastor Frank Wegen zu EBM International

Aktuelles aus dem FORUM WELTVERANTWORTUNG

Ich würde ja gerne nachhaltiger leben, aber ich weiß nicht so richtig, wie. Geht dir das auch so? Oder du hast umgekehrt einen guten Tipp, von dem andere auch profitieren könnten. Wir möchten künftig gern die Möglichkeit nutzen, solche einfachen Tipps zu einem nachhaltigeren Leben miteinander zu teilen. Nicht irgendwelche allgemeinen Tipps aus dem Internet, sondern ganz persönlich, wo Leute von uns sagen: So mache ich das. Versuch das doch auch einmal. Das hat sich bei mir bewährt.

Wir laden euch ein, uns eure Tipps zu schicken und wir möchten künftig gern in jedem Gemeindebrief einen Tipp von euch veröffentlichen. Schickt eure Tipps an die E-Mail-Adresse zukunft@stephanus-online.de

Wir sind schon gespannt darauf!

Und ein weiteres Angebot: Im Frühjahr hat Johannes S. einen Vortrag in der Gemeinde gehalten, in dem er die wissenschaftlichen Aspekte vor allem im Blick auf den Klimawandel, aber auch die Zusammenhänge von Schöpfungsbewahrung, Gerechtigkeit und Frieden aufgezeigt hatte. Es gab einige, die den Vortrag gern gehört hätten, aber den Termin nicht wahrnehmen konnten. Johannes bietet nun eine Wiederholung an. Eine wunderbare Gelegenheit für alle, die damals nicht dabei sein konnten, aber auch für die, die den Vortrag ein zweites Mal hören möchten, um das Gehörte zu vertiefen.

**Der Termin ist Mittwoch, der
11. Oktober 2023, um 19.30 Uhr.**

Für das Forum Weltverantwortung
■ *Frank Wegen*

Tipps für nachhaltiges Leben

Tipp 1: Einen Baum pflanzen

Mattis wurde geboren, mein Urenkelsohn und ich habe ihm einen Baum gepflanzt, genau genommen pflanzen lassen. Es ist ein Schokoladenbaum. Die Eltern bekommen ein Zertifikat über diese Baumpatenschaft und eine Tafel faire Schokolade. Sie, und ich auch, werden darüber informiert, wie der Baum wächst. Und was hat Mattis davon? Mein Wunsch für ihn hinter der Aktion ist, dass er genug gute Luft zum Atmen hat. Unsere Luft ist gefährdet.

Doch ein Baum bindet das klimaschädliche CO₂. Ein Baum produziert Sauerstoff. Ein Baum ist noch viel mehr. Er ist ein Garant für Artenvielfalt. Er reguliert den Wasserhaushalt. Er bietet Schatten, Erholung und Früchte für Mensch und Tier. Und ich habe einen kleinen guten Ort geschaffen in unserer bedrohten Welt.

Es gibt viele Gelegenheiten einen Baum zu pflanzen. Unter: wald.de oder klimawiese.de oder nabu.de u.a. m. gibt es Infos.

■ *Gudrun T.-F.*

SEGNUNG DER (NEUEN) GEMEINDELEITUNG



v. l. n. r. In Klammern das Diakonat, das dem jeweiligem Gemeindemitglied zugeordnet ist.:
Pastor Frank Wegen (Vernetzung), Johannes S. (Gottesdienst & Veranstaltungen), Janina B. (Öffentlichkeitsarbeit), Charlotte L. (Diakonie), Ernst P. (Gemeinschaft), Friedhelm K. (Verwaltung). Es fehlt Cornelius Sch. (Gemeinschaft).

In der Überschrift ist das Wort neu in Klammern gesetzt. Erstens ist die Wahl schon einige Zeit her und auch nur die Hälfte der Leitung wird im 2-jährlichen Rhythmus gewählt. Es hat lange gedauert, bis man nach der Wahl einen Sonntag, dem 3. September, fand, an dem die gesamte Leitung anwesend ist. Doch auch an diesem Sonntag war Jemand kurzfristig verhindert. Aber genug der Vorrede.

Wir alle haben Segen nötig und erst recht die Gemeindeleitung – und nicht nur nach einer Wahl. Es sprachen Ursula H und Klaus-Peter B. und dann weitere aus der Gemeinde in Gebeten der Leitung Gottes Segen zu. Ohne Gottes Beistand und Segen ist alles nichtig.

Friedhelm Krüger dankte Torsten Burgdorff für jetzt 8 Jahre Mitgliedschaft und Mitarbeit in der Gemeindeleitung und er dankte ihm auch für die vielfäl-

tige Arbeit an Haus und Hof verbunden mit der Bitte, dass er auch weiterhin hier sich so engagiert. Als Kassenverwalter kann Torsten Burgdorff sowie so an den Sitzungen der Gemeindeleitung teilnehmen, so dass er mit der Gemeindeleitung verbunden eng ist.

■ Winfried R



Friedhelm K. verabschiedet Torsten B. aus der Gemeindeleitung.

Zu erraten

“Personen aus unserer Gemeinde“

Liebe Gemeinde, vor vielen Jahre hatten wir einmal im Gemeindebrief eine Rubrik, wo es darum ging Personen aus unserer Gemeinde zu erraten und um sie besser kennenzulernen. Die Lösung wurde an das Redaktionsteam geschickt.



In den letzten Monaten wurde ich gefragt, ob wir dies nicht wieder neu aufleben lassen könnten. Wir haben uns als Redaktionsteam entschlossen dies wieder neu zu starten.

In dieser Ausgabe geht es darum einen Mann und eine Frau zu raten.

Der Mann beschreibt sich so:

- In meiner Freizeit lese ich gerne Literaturklassiker.
- Polnisch ist meine zweite Muttersprache.
- Ich war für kurze Zeit im Bereich IT/EDV als Händler selbständig.
- Ich bin vor kurzem umgezogen.
- Früher habe ich in einer Rock-Band gespielt.
- Es tut mir gut, draußen in der Natur unterwegs zu sein -.gerne auch allein.

Die Frau beschreibt sich so:

- Ich bin in einem Ort geboren, in dem ich nie gelebt habe.
- Ich backe gerne.
- Ich werde bei meinem zweiten Vornamen gerufen.
- Ich mag Rätsel.
- Ich habe schon in drei verschiedenen Ländern gelebt.

Wenn Ihr die Personen erratet habt, könnt Ihr die Lösung an gemeindebrief@stephanus-online.de senden. Die Mail-Adresse wurde extra vom Webmaster eingerichtet. Vom Raten ausgeschlossen sind das Redaktionsteam und die Gemeindeleitung.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Raten. Die zu erratenden Personen haben sich für die Rater etwas überlegt. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, dann wird gelöst.

■ Ernst P.

„Du sollst nicht töten“ ... auch nicht mich selbst ?

Die aktuelle Debatte um den assistierten Suizid

Zwei junge Menschen erleiden einen schweren Schicksalsschlag: nach einem Sport- bzw. Verkehrsunfall sind sie vom Hals ab querschnittgelähmt. Der Eine scheint sein Schicksal zu akzeptieren und gut zu meistern - von Freunden umgeben und umsorgt organisiert er Rock-/Punkfestivals. Der Andere hadert mit seinem Schicksal, trauert der verloren gegangenen Karriere als Profisportler nach und begehrt Assistenz bei seinem geplanten Suizid. Darf er das ? Darf er dabei Hilfe in Anspruch nehmen und ggf. welche ? Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gilt es dabei zu beachten ?

Zu diesem Themenkomplex lagen dem Deutschen Bundestag zwei parteiübergreifende Gesetzentwürfe vor, die beide in der Sitzung am 6. Juli 2023 abgelehnt wurden. Nun müssen neue Vorschläge erarbeitet werden.

An diesem Abend wollen wir versuchen uns anhand o.g. Beispiele diesem schwierigen Thema zu nähern. Wir werden die Inhalte der ehemaligen und ggf. neuer Gesetzentwürfe vorstellen und unter Einbezug eines theologischen Votums ihre Bedeutung für uns als christliche Gemeinde beleuchten.

Dazu herzliche Einladung am

Freitag 20.10.2023 um 19:30 h
im Gemeindezentrum der Stephanus-Gemeinde

■ *Michael R*

Gottesdienste / Bibelstunden Oktober / November 2023

01.10. 10:00 Erntedankgottesdienst
Frank Wegen

08.10. 10:00 Gottesdienst
Hans-Detlef Saß

11.10. 18:00 Bibelstunde

15.10. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Frank Wegen

22.10. 10:00 Gottesdienst
Benjamin Speitelsbach

25.10. 18:00 Bibelstunde

29.10. 18:18 Abendgottesdienst
Frank Wegen

05.11. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

08.11. 18:00 Bibelstunde

12.11. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Frank Wegen

19.11. **Kein Gottesdienst in der Stephanus-Gemeinde!**
(Gemeindefreizeit)

26.11. 10:00 Gottesdienst
Manuel Lüdin

29.11. 18:00 Bibelstunde

Gemeindekalender Oktober 2023

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen

1 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Erntedankgottesdienst mit Kindergottesdienst	16 Mo	
2 Mo		17 Di	19:00 Gemeindeleitung
3 Di	<i>Tag der deutschen Einheit</i>	18 Mi	
4 Mi	9:00 Zwergentreff	19 Do	15:00 Senioren laden ein
5 Do	15:00 Frauengesprächskreis	20 Fr	19:30 Ethik im Gespräch
6 Fr	16:30 Jungschar	21 Sa	
7 Sa		22 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 13:00 Suppenküche
8 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst	23 Mo	
9 Mo		24 Di	19:30 Gebetskreis
10 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	25 Mi	18:00 Bibelstunde
11 Mi	9:00 Zwergentreff 18:00 Bibelstunde	26 Do	10:30 GemeinsamLeben
12 Do	10:30 Forum Weltverantwortung	27 Fr	
13 Fr	16:30 Jungschar	28 Sa	
14 Sa	9:00 Haus & Hof	29 So	18:18 Abendgottesdienst
15 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl 13:00 Suppenküche	30 Mo	
		31 Di	<i>Reformationstag</i>

Gemeindekalender November 2023

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen

1 Mi	9:00 Zwergentreff	16 Do	15:00 Senioren laden ein	Gemeinde- freizeit
2 Do	15:00 Frauengesprächskreis	17 Fr	16:30 Jungchar	
3 Fr	16:30 Jungchar 17:00 Laternenfest	18 Sa		
4 Sa	Gemeindeleitungsklausur	19 So	Kein Gottesdienst in der Stephenus-Gemeinde 13:00 Suppenküche	
5 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst	20 Mo		
6 Mo		21 Di	19:00 Gemeindeleitung	
7 Di	19:00 Gemeindeleitung	22 Mi	9:00 Zwergentreff	
8 Mi	9:00 Zwergentreff 18:00 Bibelstunde 19:30 Gemeindeforum	23 Do	19:00 Gemeinsam Leben	
9 Do		24 Fr	16:30 Jungchar	
10 Fr	16:30 Jungchar	25 Sa		
11 Sa		26 So	<i>Ewigkeitssonntag</i> 9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst 13:00 Suppenküche	
12 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Kindergottesdienst	27 Mo		
13 Mo		28 Di	19:30 Gebetstreff	
14 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	29 Mi	9:00 Zwergentreff 18:00 Bibelstunde	
15 Mi	9:00 Zwergentreff	30 Do		

Stephanus-Gemeinde in der Woche

Sonntag	9:30	Gebetszeit	
	10:00	Gottesdienst	
	10:00	Kindergottesdienst	
	13:00	Suppenküche	3. und 4. So im Monat
Dienstag	19:30	Gebetstreff	letzter Di im Monat
Mittwoch	9:00	Zwergentreff	
	18:00	Bibelstunde	14-täglich
		Hauskreise	auf Anfrage
Donnerstag	15:00	Frauengesprächskreis	1. Do im Monat
	15:00	Senioren laden ein	3. Do im Monat
	19:00	Gemeinsam Leben	4. Do im Monat
Freitag	16:30	Jungschar	

Impressum

Stephanus-Gemeinde

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Braunschweig-Heidberg (Baptisten) K.d.ö.R.
Halberstadtstraße 9, 38124 Braunschweig**

www.stephanus-online.de

Pastor	Frank Wegen	Tel.: 0531 / 69 23 60	pastor@stephanus-online.de
Geschäftsführender Ältester	Friedhelm Krüger	Tel.: 0531 / 6 70 07	gemeindeleitung@stephanus-online.de
Kindergarten	Simone Bischoff	Tel.: 0531 / 6 55 62	info@stephanus-kindergarten.de
Gemeindebrief	Ernst P.	Tel.: 05303 / 97 04 82	
	Winfried Rogalla	Tel.: 05331 / 6 37 17	(v.i.S.d.P.)
	Christina S.		
	Frank Wegen		

Konten

Gemeinde:	SKB Bad Homburg	Nr. 146 102	BLZ 500 921 00	IBAN: DE85 5009 2100 0000 1461 02;	BIC: GENODE51BH2
	Nord-LB	Nr. 2 999 183	BLZ 250 500 00	IBAN: DE03 2505 0000 0002 9991 83;	BIC: NOLADE2HXXX

Suppenküche: SKB Bad Homburg, Kennwort: Suppenküche